

GENOSSENSCHAFT FÜR SCHWERTRANSPORTE UND KRANARBEITEN (GENOSK) EG

Machbarkeitsstudie im Zuge der B73/LIF 3 in 96272 Hochstadt

Auftraggeber: SEH Engineering GmbH
 Hackethalstraße 4
 D-30179 Hannover

Auftragnehmer: GENOSK eG
 Breitenbachstraße 1
 60487 Frankfurt/Main

Auftrag: Streckenprüfung für künftige Transporte von Brückenteilen im Zuge des Projekts „Alte Levensauer Hochbrücke“.
 Bestell-Nr.: 1112020388 vom 01.09.2025

⇒ Ergänzung der Studie aufgrund der Nachfrage von Frau Müller vom 07.11.2025 zu Strecke 3 bis 4

Prüfbereich:	S1	Bauteilanlieferung Vormontageplatz Nord,	Seite	3	-	7
	S2	Bauteilanlieferung Vormontageplatz Süd,	Seite	8	-	9
	S3	Bauteilanlieferung Brunnenkopf Nord-West,	Seite	10	-	15
	S4	Bauteilanlieferung Brunnenkopf Nord-Ost,	Seite	16	-	19
	S4.1	Bauteilanlieferung Brunnenkopf Nord-Ost,	Seite	21	-	29
	S5	Bauteilanlieferung Brunnenkopf Süd-Ost,	Seite	30	-	34
	S6	Bauteilanlieferung Brunnenkopf Süd-West,	Seite	35	-	44
	S7	Bauteilanlieferung Uferweg Süd,	Seite	45	-	48
	S8	Alternativstrecke zum Vormontageplatz Nord und Brunnenkopf Nord-West,	Seite	49	-	57

Technik: 3-D-Scanner (one2) der Firma Zureck project GmbH (Toleranz bis +/- 1cm)
 sowie Simulationssoftware der Firma HeavyGoods

Fahrzeug und Ladung:

Brückenbauteil 1: 14,00m x 5,00m x 3,60m

Brückenbauteil 1: (verladen) 23,00m x 5,00m x 4,50m



Brückenbauteil 2: 28,00m x 4,50m x 2,50m

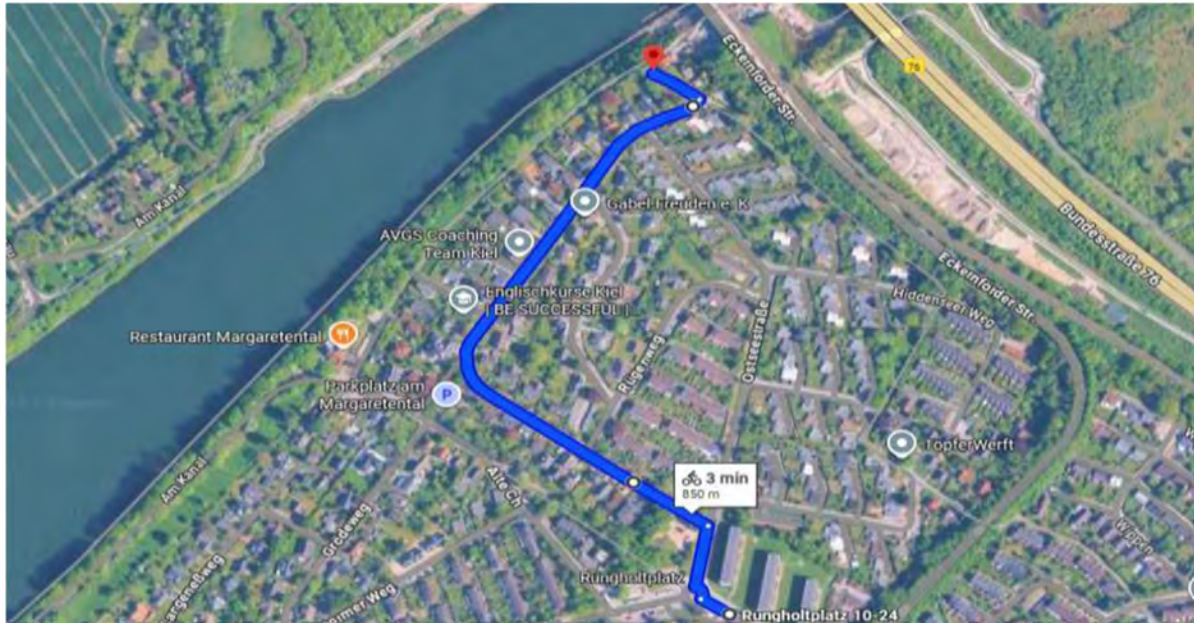
Brückenbauteil 2: (verladen) 36,00m x 4,50m x 4,00m



Prüfbereich S6**Brunnentopf Süd-West****Strecke 6****Bauteilanlieferung Brunnentopf Süd-West**

=> Anfahrt zur Bauteilanlieferung Brunnentopf Süd-West kann nicht über die Anfahrt des Mobilkranes erfolgen. Es ist folgende Strecke zu befahren:

... B76 von Süden kommend – B76/Olof Palme-Damm – Ausfahrt Kronshagen-Nord – links Eckernförder Straße – Eckernförder Straße – links Rungholtplatz – Kreisverkehr – 1. Ausfahrt in Ostseestraße – Ostseestraße – links Fehmarwinkel – Zufahrt Baufeld Brunnentopf Süd-West/ZIEL



Anfahrt Brunnentopf Süd-West über Ostseestraße - Fehmarnwinkel

Bild 20

54°21'41.4"N 10°04'35.9"E



=> Kreisverkehr Rungholtplatz Einfahrt

=> Verkehrszeichen mobil stellen/demontieren

Bild 20.1

54°21'41.9"N 10°04'35.3"E



=> Kreisverkehr Rungholtplatz 1. Ausfahrt

=> Verkehrszeichen mobil stellen/demontieren sowie Parkfläche sperren (Halteverbot einrichten)

Bild 20.3

54°22'02.3"N 10°04'40.1"E



=> Abbiegevorgang Ostseestraße in Fehmarnwinkel

=> Verkehrszeichen mobil stellen/demontieren sowie Parkfläche beidseitig sperren (Halteverbote einrichten)

Simulation



=> Bereich Rungholtplatz/Kreisverkehr – Ostseestraße – Fehmarnwinkel

Bild 21

54°21'49.5"N 10°04'23.2"E



=> Bereich Fehmarnwinkel vor 90 Grad Rechtskurve (siehe nachfolgende Simulation)

=> 60m * 1m Gehweg im Kurvenradius befahrbar herstellen

Simulation



Simulation

54°22'02.3"N 10°04'40.1"E



Bild 22

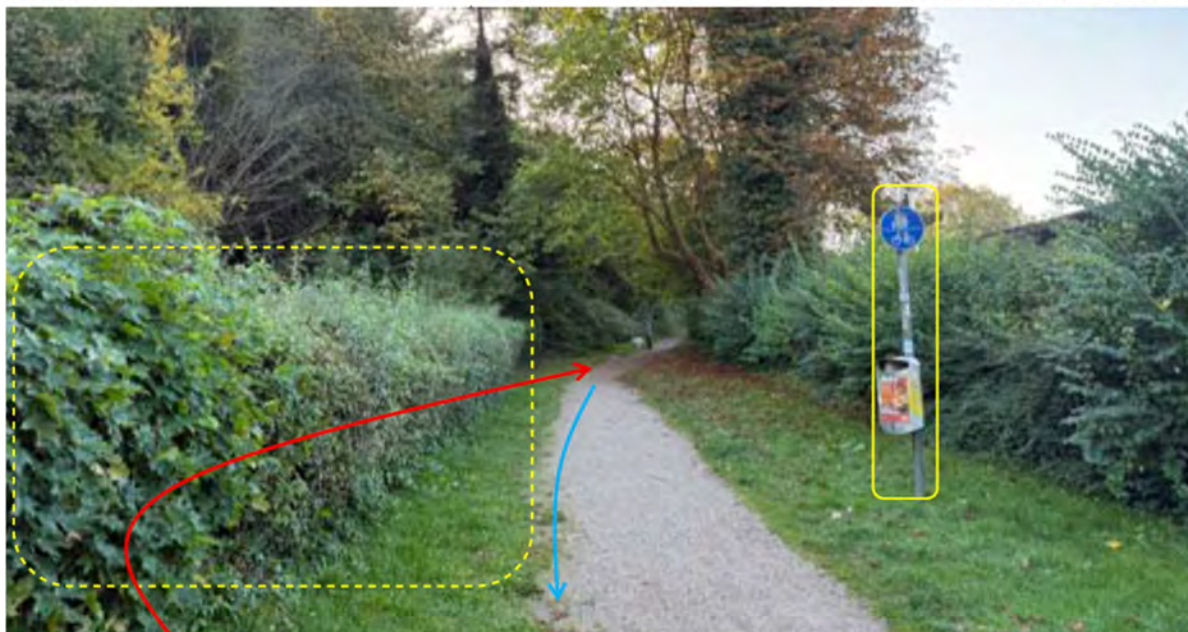
54°21'58.6"N 10°04'33.5"E



- => Einfahrt zum Baufeld Brunnentopf Süd-West
- => Parkflächen und Straßenabschnitt sperren (Halteverbote einrichten)
- => Ca. 30m Hecken entfernen und auf min. 8m Breite befahrbar herstellen

Bild 22.1

54°21'58.9"N 10°04'35.7"E



- => Einfahrt zur Logistikfläche Brunnentopf Süd-West. Verkehrszeichen demontieren.
- => ca. 30m Hecke entfernen und auf min. 8m Breite befahrbar herstellen (Schotter)
- => vorwärts nach rechts einfahren um dann rückwärts Richtung Baufeld

Simulation



Bild 23

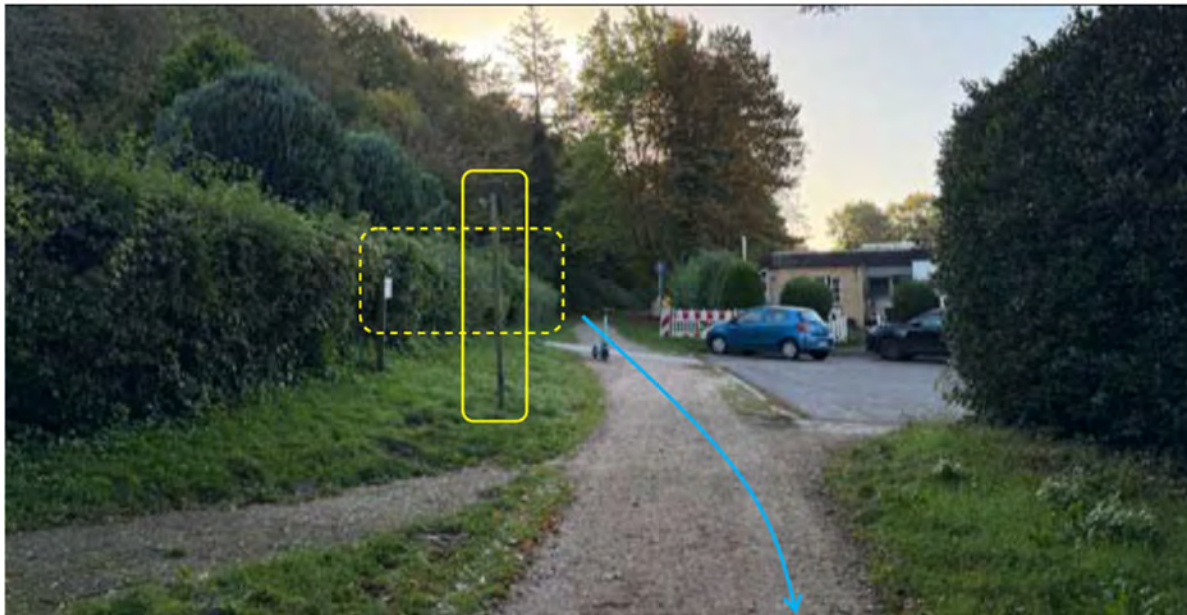
54°21'59.3"N 10°04'34.7"E



- => Rückwärts in Richtung Baufeld fahren. Verkehrszeichen demontieren.
- => Ca. 50m Buschwerk/Hecke/Bäume zurückschneiden/entfernen
- => Zufahrt auf min. 6,50m Breite befahrbar herstellen

Bild 23.1

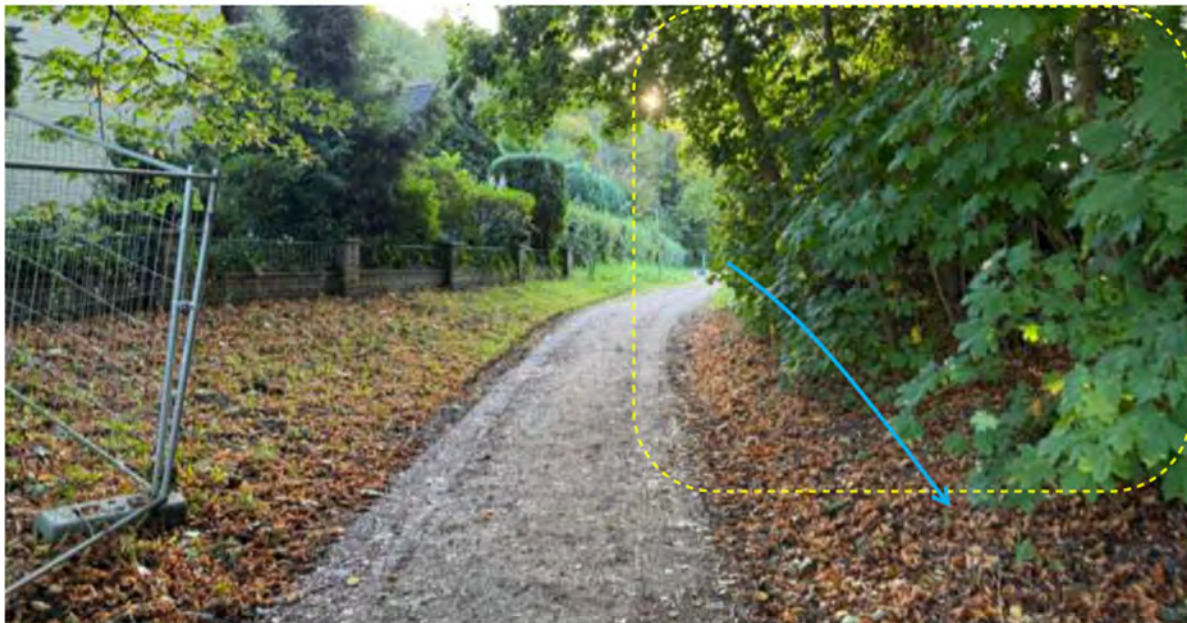
54°21'59.3"N 10°04'34.7"E



- => Rückwärts in Richtung Baufeld fahren
- => Verkehrszeichen demontieren/entfernen und auf ca. 30m Buschwerk/Hecke entfernen
- => Zufahrt auf min. 8,00m Breite befahrbar herstellen

Bild 23.2

54°21'59.7"N 10°04'33.8"E



- => Rückwärts in Richtung Baufeld fahren
- => ca. 50m Buschwerk/Hecke zurückschneiden/entfernen
- => Zufahrt auf min. 6,50m Breite befahrbar herstellen

Bild 23.3

54°21'59.7"N 10°04'33.8"E



- => Rückwärts in Richtung Baufeld fahren
- => ca. 50m Buschwerk/Hecke zurückschneiden/entfernen
- => Zufahrt auf min. 6,50m Breite befahrbar herstellen

23.5

54°22'00.1"N 10°04'33.2"E



- => Einfahrt Baufeld Brunnentopf Süd-West
- => Die Baufläche ist komplett zu räumen (Container, Zaun...)
- => auf ca. 25m Länge, Baufeldfläche auffüllen auf gesamter Breite

Simulation



Simulation



Erläuterung und Fazit:

Die Streckenbereiche S1 bis S8 wurden am 09. Oktober per 3D-Scan und Digitalkamera aufgenommen. Die zu befahrende Strecke vom Abgangsort Hannover, Hackethalstraße 4 bis Kiel B76, wurde nicht per 3D-Scan abgefahren und geprüft, da dieser Streckenbereich ausreichend ausgebaut und zurzeit befahrbar ist. Es kann jedoch keine Aussage darüber gemacht werden, welche Baustellen zum Transportzeitpunkt existieren und welche Durchfahrtsbreiten gewährleistet sind. Ebenso kann der statische Aspekt von Brückenbauwerken nicht berücksichtigt werden. Dies kann erst nach Auswahl der Fahrzeugkombination des Transporteurs und der Beantragung der Genehmigungen im Anhörverfahren, nach §29 Abs. 3 StVO, erfolgen. Dementsprechend kann die zu befahrende Strecke noch erheblich abweichen!

Nachfolgende Streckenmöglichkeiten ergeben sich aufgrund unserer Recherche und Erfahrung im Anhörverfahren nach §29 Abs. 3 StVO, für Transporte über 60t Transportgewicht und/oder 4,20m Transporthöhe.

Streckenvariante 1:

Hannover Hackethalstraße 4 – rechts Industrieweg links Vahrenwalder Straße – rechts B522 – Flughafenschnellweg – B522 – AS Hannover Flughafen – A352 – AD Hannover/Nord – A7 – Horster Dreieck – A1 – AK Lübeck – A20 – Bad Segeberg Übergang B206 – B206 – AS Bad Branstedt – A7 – AK Kiel/West – A215 – AS Kiel Mitte – B76/Olof Palme-Damm bis Beginn Prüfbereich S1 bis S8

Streckenvariante 2:

Hannover Hackethalstraße 4 – rechts Industrieweg links Vahrenwalder Straße – rechts B522 – AS Langenhagen – A2 – AK Hannover/Buchholz – A37 – AK Hannover/Kirchhorst – A7 - Horster Dreieck – A1 – AK Lübeck – A20 – Bad Segeberg Übergang B206 – B206 – AS Bad Branstedt – A7 – AK Kiel/West – A215 – AS Kiel Mitte – B76/Olof Palme-Damm bis Beginn Prüfbereich S1 bis S8

Streckenvariante 3:

Hannover Hackethalstraße 4 – rechts Industrieweg links Vahrenwalder Straße – rechts B522 – AS Langenhagen – A2 – AK Hannover/Ost - A7 - Horster Dreieck – A1 – AK Lübeck – A20 – Bad Segeberg Übergang B206 – B206 – AS Bad Branstedt – A7 – AK Kiel/West – A215 – AS Kiel Mitte – B76/Olof Palme-Damm bis Beginn Prüfbereich S1 bis S8

Nachfolgende Streckenmöglichkeiten ergeben sich aufgrund unserer Recherche und Erfahrung im Anhörverfahren nach §29 Abs. 3 StVO, für Transporte unter 60t Transportgewicht und max. 4,20m Transporthöhe.

Streckenvariante 1-3 bis zur A7 – A7 – AK Kiel/West – A215 – AS Kiel Mitte – B76/Olof Palme-Damm bis Beginn Prüfbereich S1 bis S8

Abschließend ist festzustellen, dass alle Entladepunkte mit den entsprechenden Schwertransporten auf den vorgenannten Strecken erreichbar und geeignet sind (S1 bis S8), alle Bauteile zum Projekt „Alte Levensauer Brücke“ können unter Beachtung der nachfolgenden Punkte an ihren Zielort gebracht werden.

Bei den Zufahrtsstraßen zu den Baufeldern und Entladestellen ist zwingend darauf zu achten, dass der Unterbau/Aufbau der Baustraßen und Entladeplätze ausreichend Tragfähigkeit besitzen. Sie müssen entsprechend für Tragfähigkeiten von mind. 12to Achslasten und Transportgesamtgewichte von bis zu ca.140to geeignet sein! Insbesondere sind hier die Bereiche mit starken seitlichen Böschungsgefällen zu berücksichtigen, um ein Abrutschen zu verhindern.

Eine Besonderheit kann jedoch bei der Beantragung der Transportgenehmigungen nach §29 Abs. StVO zu erheblichen Problemen führen. Im Antrag ist zu bescheinigen, dass der Multimodale Transportweg (hier über Straße/Wasser/Straße) nicht möglich oder wirtschaftlich nicht zumutbar ist.

Hintergrund ist die Lage des Beladeortes in Hannover, unweit eines Hafens am Mittellandkanal sowie der Zielort am Nord-Ostsee-Kanal in Kiel.

Es wird empfohlen vorab eine Wirtschaftlichkeitsberechnung anzufertigen, um den Nachweis zu erbringen, dass der multimodale Transportweg nicht geeignet ist. Auch zu berücksichtigen hierbei ist, dass im Hafen Kiel, zusätzlich, Lagerfläche benötigt wird und an den Häfen Mobilkrane benötigt werden und der Hafenkai für solche Lasten geeignet ist!

Frankfurt, den 05. November 2025

Christoph Mühlbauer GENOSK eG